



**Arbeiterwohlfahrt  
Regionalverband  
Radeberger Land e.V.**

# Kindgerechte Bildung für nachhaltige Entwicklung

Foto:  
shutterstock /  
David Tadevosian



Umwelterziehung und Nachhaltigkeit gehören auch in unseren Kindertageseinrichtungen zu den stets aktuellen Themen. Und das aus gutem Grund – die Basis für einen bewussten Umgang mit unserer Erde und den

Ressourcen, die sie uns bietet, wird schon im frühesten Kindesalter gelegt. So gehören Naturbeobachtungen und das gemeinsame Entdecken der

Tier- und Pflanzenwelt ebenso zu diesem Lernfeld wie das Erlernen einer nachhaltigen Lebensweise. Abfall vermeiden, Energie und Wasser sparen oder Tiere und Pflanzen schützen – ganz nah an der kindlichen Lebenswelt machen unsere Kinder alltäglich praktische Erfahrungen mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Beim Thema kindgerechte Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt sich für unsere pädagogischen Fachkräfte die Frage: Wie kann dieser große Themenbereich in kleinere Lernein-

heiten unterteilt werden? Zunächst steht die Auseinandersetzung mit dem Alltag in der Einrichtung im Vordergrund, denn viele Themenbereiche eignen sich, um Nachhaltigkeit zu vermitteln: gemeinsames Kochen, Abfallprojekte, Upcycling-Bastelideen, Begegnungen mit der Tier- und Pflanzenwelt, gemeinsames Gärtnern und auch kleine naturwissenschaftliche Experimente vermitteln den Kindern die vielschichtigen Herausforderungen, mit denen unser Ökosystem täglich konfrontiert wird.

(Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der maskulinen, femininen sowie diversen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.)

**Kontakt:** AWO Regionalverband Radeberger Land e. V. | Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 6 | 01454 Radeberg | Tel. 03528 45555-0 (-26)  
b.marschler@awo-radeberg.de

# Gelebte Nachhaltigkeit, von der alle profitieren

Die Erzieher unserer Kita »Glückspilze« in Radeburg wissen: Schon ganz alltägliche Dinge lassen sich mit einer nachhaltigen Botschaft versehen und prägen sich dadurch bei den Kindern ein:



- 1 Wir trinken Leitungswasser, statt Wasser aus Flaschen – das spart Verpackungsmüll.
- 2 Wir legen kleine Hochbeete im Garten an – das stärkt das Wissen zur Herkunft von Obst und Gemüse.
- 3 Wir pflanzen und pflegen Bäume und Sträucher und ernten deren Früchte – dadurch eignen wir uns Wissen zum Lebenskreislauf an.
- 4 Beim Mittagessen nehmen wir lieber kleine Portionen und holen uns Nachschlag, wenn es lecker schmeckt – dadurch entstehen weniger Essensreste, die entsorgt werden müssen.

- 5 Nicht alles, womit wir basteln, muss neu sein – Upcycling ist nicht nur ein Trend, sondern zeigt auf, dass aus vermeintlichem Müll neue Dinge entstehen können.
- 6 Wir basteln mit Naturmaterialien – so können wir das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt entwickeln.
- 7 Der Müll wird bei uns immer getrennt, ob beim Frühstück oder Spiel – so lernen wir die Wichtigkeit der Mülltrennung.



Seit einigen Jahren ist es bei uns auch zur Tradition geworden, dass die Vorschulkinder einen Baum zum Abschied ihrer Kindergartenzeit auf unserem Kita-Gelände einpflanzen. Damit hinterlassen sie etwas für die nachfolgenden Generationen, ob als Naschwerk- oder späterer Schattenspendler. In jedem Fall hinterlassen die Kinder einen nachhaltigen Beitrag für unsere Umwelt.

# Ideen für mehr Nachhaltigkeit in unserem Kita-Alltag



**I**mmer wieder stellen wir Erzieher uns Fragen wie: Welche Maßnahmen für eine nachhaltige Lebensweise werden bereits vorgelebt? Welche Bereiche können noch optimiert werden? Eine kritische Betrachtung des Kindergartenalltags hilft uns dabei, Ansatzpunkte für Projekte zu finden.

So entstand auch die Idee zu unseren Geburtstagsbüchern. Um dem Geschenke-Konsumrausch entgegenzuwirken und auch wegen des knappen Budgets, laden wir die Geburtstagskinder zu einer literarischen Entdeckungsreise ein. Durch die Leihgabe eines besonderen Kinderbuches wird neben dem sprachlichen Zuwachs und dem Verbringen von gemeinsamer Zeit beim Vorlesen auch Wissen zum wertschätzenden Umgang mit Dingen vermittelt.

Außerdem haben wir ein Bücher/Spiele-Tausch-Regal eingerichtet: Bücher und Spiele kosten viel Geld und oft sammeln sich viele davon in den Kinderzimmern. Einige Bücher oder Spiele sind bald nicht mehr so spannend. Für andere Kinder dagegen sind sie neu und sehr interessant. Diese Erfahrung brachte uns auf die Idee, ein Regal mit Büchern und Spielen aufzustellen, die zum Tausch einladen: Wer ein eigenes Buch oder Spiel in das Regal stellt, kann sich im Gegenzug ein anderes Buch oder Spiel aussuchen. Ist auch das fertig gelesen oder gespielt, stellt man es wieder ins Regal und sucht sich etwas

Neues aus. So kommen unsere Kinder in den Genuss, viele neue Bücher und Spiele kennenzulernen, ohne sie kaufen zu müssen.

Alle Kinder geben einen kleinen Teil und erhalten viel mehr zurück. Das ist für unsere Kinder gelebte Nachhaltigkeit, von der obendrein alle profitieren.

Und so könnten wir noch eine Vielzahl von kleineren und größeren Projekten zum Thema »Nachhaltigkeit im Kita-Alltag« aufzählen und wissen dennoch, dass wir erst am Anfang stehen. Wichtig für uns ist, dass wir die ersten Schritte getan haben und auf dem Weg zur größtmöglichen Nachhaltigkeit immer weitergehen werden.



# Baumpflanzaktion in der Dresdner Heide

**D**ie Kinder unseres AWO-Hortes in Langebrück haben in einer Kooperation mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst ein kleines Stück Wald in der Nähe ihres Hortes aufgeforstet.

**Bäume zu pflanzen, ist eine langfristige Investition in unsere Zukunft.**

Das Pflanzen von Bäumen in unserem Wald ist von großer Bedeutung für die Nachhaltigkeit unserer Umwelt. Bäume spielen eine entscheidende Rolle bei der Reinigung der Luft, indem sie Kohlen-

dioxid absorbieren und Sauerstoff produzieren. Bäume filtern Luftschadstoffe, speichern CO<sub>2</sub> und verhindern Boden-erosion. Jeder Baum trägt zur Erhaltung der Artenvielfalt bei, weil er Lebensraum und Nahrung für verschiedene Tierarten bietet.

Die Hortkinder der 2. Klasse haben im Herbst gemeinsam mit Mitarbeitenden des Sachsenforstes in unmittelbarer Nähe des Langebrücker Saugartens in der Dresdner Heide 40 Weißtannen gepflanzt.

Warum Weißtannen? – Diese Baumart erschließt mit ihrem tiefreichenden Wurzelsystem auch schwere Böden. Zudem ist sie weniger anfällig für Trockenheit und widersteht Stürmen besser als beispielsweise Fichten.

Der Sachsenforst unterstützte die Aktion mit kleinen Setzlingen und Pflanzspaten. Ein Forstmitarbeiter zeigte, wie ein Setzling gepflanzt wird. Viele Fragen der Kinder wurden fachmännisch beantwortet. Jedes Kind konnte einen eigenen kleinen Baum in die Erde



pflanzen. Dabei haben sie ein Bewusstsein für ihre Umwelt und die Bedeutung des Naturschutzes entwickelt. Durch ihr aktives Handeln konnten sie aktiv erleben, wie wichtig es ist, Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen und nachhaltige Praktiken zu fördern. Ein Bäumchen zu pflanzen, ist gar nicht so schwer. Um den Klimawandel zu bremsen, das ist unseren Hortkindern bewusst, müssen wir unsere Wälder schützen und unseren eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren.

Ab und an besuchen wir bei unseren Waldausflügen »unseren« kleinen Wald. Auch mit ihren Familien schauen die Kinder nach »ihren« Bäumen und prüfen, ob sie schon gewachsen sind.

